

1. Information zur Klassenfahrt

Sehr geehrte Eltern,

als Nachtrag zum Elternabend fasse ich die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen:

A. Reisetermine

Fahrt mit dem Busunternehmen Müller Reisen

Abfahrt: Samstag, 29.01.2016, 7:30 Uhr

Abfahrtsort: Parkplatz vor dem Brecht-Gymnasium

Rückkehr: Sonntag, 06.02.2016, gegen 18:00 Uhr, Ankunftsort: Parkplatz

Etwa eine Stunde vor unserer Ankunft werden Sie (über die Telefonkette) benachrichtigt.

B. Checkliste

Die Kinder müssen mitnehmen:

- Personalausweis oder Reisepass
- Handtücher und Waschzeug
- Sonnenschutz (mind. Sonnenschutzfaktor 15) und Lippenpflege
- Sonnenbrille; falls vorhanden: Skibrille
- warme, wetterfeste Kleidung, **unbedingt:** Mütze, Schal, Handschuhe, lange Unterhosen bzw. Leggings, Unterhemden oder T-Shirts zum Unterziehen, warme Pullover, dicke Socken, möglichst wasserfeste Schuhe zum Wechseln, warme Jacke, warme Hose
- Taschengeld (ca. XX Euro)
- Klassenfahrtmappe (mit Infoblättern usw.)
- Kopie des Impfpasses
- notwendige Medikamente, Pflaster, Salben, Tropfen u. Ä. für kleine Wehwechen
- internationaler Krankenschein (für Pflichtversicherte)
- Vorhängeschloss zum Abschließen des Kleiderschranks

Empfohlen wird die Mitnahme:

- eines kleinen Rucksacks (evtl. Mittagsimbiss auf der Piste)
- evtl. einer Gürteltasche
- einer kleinen Decke und/oder eines Kopfkissens für die Fahrt
- von Müsliriegeln o. Ä. für den kleinen Hunger zwischendurch
- von Brausetabletten zur Verbesserung/Anreicherung des Trinkwassers
- von Haus-/Hüttenschuhen und/oder Badelatschen

Außerdem können die Kinder mitnehmen:

Fotoapparat, Lektüre, Karten und Gesellschaftsspiele, MP3-Spieler o. Ä., Taschenlampe, Badezeug, Schlittschuhe

Es werden nicht mitgenommen:

Lautsprechergeräte, Sachen von sehr großem Wert (z. B. Laptop)

C. Unser Aufenthaltsort: Jugendherberge Garmisch-Partenkirchen, Jochstr. 10, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821/96705-0

In Notfällen können Sie uns (zwischen 7:00 Uhr und 23:00 Uhr) über unsere Handys erreichen: 0172/XXX und 0171/XXX

Bitte geben Sie die beigefügten Seiten (»Einverständniserklärung zur Klassenfahrt« und »Zustimmung zu ärztlicher Versorgung im Notfall«) ausgefüllt und unterschrieben zurück.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich gern an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

2. Einverständnis zur Klassenfahrt

Name des Kindes: _____

1. Empfangsbestätigung

Der Informationsbrief zur Klassenfahrt der Klasse 10a vom 29.01.2016 bis 06.02.2016 ist mir zugegangen. Ich habe die auf dem Elternabend beschlossenen Regeln zur Kenntnis genommen.

(Ort, Datum)(Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten)

2. Disziplinerstöße

Ich akzeptiere, dass mein Kind bei schweren Verstößen gegen die Disziplin (z. B. Alkohol-, Drogenkonsum; Aufenthalt im Zimmer des anderen Geschlechts, unerlaubtes Entfernen) oder gegen die Anweisungen der Aufsichtspersonen mit der Heimreise rechnen muss.

Ich verpflichte mich, für mein Kind (und evtl. eine Begleitperson) die **Kosten der Rückreise** zu übernehmen. Dies gilt auch, falls eine andere Art der Rückreise infolge höherer Gewalt notwendig sein sollte (z. B. Erdbeben, Vulkanausbruch).

(Ort, Datum)(Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten)

3. Allgemeine Einverständniserklärung (nicht Zutreffendes bitte streichen)

Ich bin damit einverstanden/nicht damit einverstanden, dass mein Kind sich während der Klassenfahrt zeitweise ohne Aufsicht durch die begleitenden Lehrkräfte in einer Kleingruppe (mind. drei Schüler/innen) in xyz aufhalten darf.

(Ort, Datum) (Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten)

3.1 Einverständniserklärung (nicht Zutreffendes bitte streichen)

Hiermit erlaube ich meinem Sohn/meiner Tochter, dass er/sie während der Klassenfahrt in der Freizeit ohne Aufsicht durch die begleitenden Lehrkräfte in einer Kleingruppe (mindestens drei Schüler/innen) Schlittschuh laufen darf.

(Ort, Datum)(Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten)

3.2 Einverständniserklärung (nicht Zutreffendes bitte streichen)

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter während der Klassenfahrt in der Freizeit **ohne Aufsicht der begleitenden Lehrkräfte** in einer Kleingruppe (mind. drei Schüler/innen) ein öffentliches Schwimmbad besucht.

Er/Sie besitzt folgendes Schwimmbadabzeichen:

(Ort, Datum)(Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten)

3. Gesundheitsbogen

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin: _____

a. Unser Kind hat (volljährige Teilnehmer: Ich habe) zurzeit folgende Krankheiten (z. B. Herz-Kreislauf-Schwäche, Diabetes, Epilepsie, Allergien, Bluter):

Ich bitte, hierbei auf Folgendes zu achten (evtl. Rückseite benutzen):

b. **Tetanusnachweis:** Ein Impfschutz liegt vor: ja / nein
Wenn ja, bitte unbedingt Impfpass mitnehmen.

c. **Ansprechpartner für dringende Fälle:**

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Wann/Wo zu erreichen: _____

d. Unser Kind ist (volljährige Teilnehmer: Ich bin) bei folgender Versicherung **krankenversichert:**

Ort, Datum, Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. des/der volljährigen
Teilnehmers/Teilnehmerin)

4. Zustimmung zu ärztlicher Versorgung im Notfall

Von den Eltern auszufüllen

Ich, der Unterzeichner, _____
(Name, Vorname der/des Erziehungsberechtigten)

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____

Tel. privat: _____ Tel. dienstl.: _____

Krankenversicherung: _____ Mitgliedsnummer: _____

erteile den Verantwortlichen der Fahrt die Erlaubnis, meinem (minderjährigen) Kind nach Hinzuziehung eines praktizierenden Arztes jede medizinische Versorgung zukommen zu lassen, die im Falle eines Unfalls, einer ansteckenden Krankheit oder jeder anderen schweren Erkrankung notwendig sein könnte.

Name des Kindes: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Geschlecht: _____

Im Notfall **während meiner Abwesenheit** zu benachrichtigen:

Straße: _____ Verwandtschaftsverhältnis: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____

Tel. privat: _____ Tel. dienstl.: _____

Ich verpflichte mich, dem Verantwortlichen die medizinischen und pharmazeutischen Kosten zu erstatten, die für die Behandlung meines Kindes ausgegeben wurden.

Ich bestätige, dass die oben gemachten Angaben exakt sind und der Wahrheit entsprechen.

Ort: _____ Datum: _____

hier: »gelesen und akzeptiert«

hier: Unterschrift

(Der Unterschrift **muss** die **handschriftliche** Formulierung »gelesen und akzeptiert« vorausgehen.)

5. Einladung Schüler/Eltern zur Konferenz (Ordnungsmaßnahme)

Adresskopf der Schule
– Klassenlehrer oder Schulleiter –

Ort, Datum

Herrn und Frau
Dosenkohl
Adresse
– gegen Empfangsbestätigung –

Sehr geehrte Frau Dosenkohl, sehr geehrter Herr Dosenkohl,

wegen des Verdachts eines schweren Verstoßes gegen die Schulordnung habe ich gegen Ihren Sohn Marvin ein Verfahren eingeleitet, das mit der Verhängung einer Ordnungsmaßnahme enden kann. Ihrem Sohn wird zur Last gelegt, am 08.03.2016 in der zweiten großen Pause einen kleineren Schüler (Lukas R.) so stark mit den Fäusten ins Gesicht geschlagen zu haben, dass dieser ärztlich behandelt werden musste.

Um diese Angelegenheit abschließend zu behandeln, habe ich für den 15.03.2016 um 16.00 Uhr eine Klassenkonferenz einberufen, die über den Fall entscheiden wird.

Es steht Ihrem Sohn, aber auch Ihnen frei, zu der Konferenz zu erscheinen und sich zum Sachverhalt zu äußern. Dabei kann sich Ihr Sohn zusätzlich von einem Schüler und einem Lehrer seines Vertrauens unterstützen lassen.

Sollten Sie oder Ihr Kind aus zwingenden Gründen zu dem angesetzten Termin verhindert sein, bitte ich um rechtzeitige Mitteilung.

Falls Ihr Sohn oder Sie ohne ausreichende Begründung **nicht** zu der Konferenz erscheinen, gehe ich davon aus, dass Sie sich nicht zu den erhobenen Vorwürfen äußern wollen. Die Konferenz wird dann ohne Ihre Anhörung durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

6. Beschluss der Konferenz über Ordnungsmaßnahme

Adresskopf der Schule
– Klassenlehrer oder Schulleiter –

Ort, Datum

Herrn und Frau
Dosenkohl
Adresse
– gegen Empfangsbestätigung –

Sehr geehrte Frau Dosenkohl, sehr geehrter Herr Dosenkohl,

die Klassenkonferenz der Klasse 8c am 18.03.2016 hat bezüglich des Verhaltens Ihres Sohnes Marvin folgende Ordnungsmaßnahme verhängt:

Schulabschluss für eine Woche

Begründung:

Die Klassenkonferenz sieht es als erwiesen an, dass Ihr Sohn am 08.03.2016 in der zweiten großen Pause den Schüler Lukas Rösner so schwer mit den Fäusten ins Gesicht geschlagen hat, dass dieser ärztlich behandelt werden musste.

Die Einlassung Ihres Sohnes, er habe sich nur gegen eine Beleidigung gewehrt, stellt nach Meinung der Konferenz eine unglaubliche Schutzbehauptung dar.

Die Konferenz hat alle Argumente sorgfältig abgewogen, insbesondere die Verhältnismäßigkeit, und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Maßnahme geboten ist, um auf Marvin erzieherisch einzuwirken.

Für diese Maßnahme ordne ich die sofortige Vollziehung (gem. § 80 II VwGO) an.

Sie liegt im überwiegenden Interesse eines Beteiligten, weil ...(Begründung)

bzw.: Sie liegt im öffentlichen Interesse, weil ... (Begründung)

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Maßnahme können Sie innerhalb eines Monats schriftlich (oder zur Niederschrift) Widerspruch bei der Schule einlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

7. Unterrichtung/Belehrung des Kollegen (Disziplinarmaßnahme)

Schule
– Der Schulleiter –
Adresse

Ort, Datum

Gegen Empfangsbestätigung:
Herrn
Studienrat Karl Rotte
Im Hause

Sehr geehrter Herr Rotte,

ich unterrichte Sie hiermit darüber, dass ich wegen des Verdachts eines Dienstvergehens (§ X, Landesbeamtengesetz) am tt.mm.jjjj ein

Disziplinarverfahren

gegen Sie eingeleitet habe. Dabei wird Ihnen zur Last gelegt, am tt.mm.jjjj (Wiedergabe des Vorgangs, der den Verdacht rechtfertigt).

Gleichzeitig belehre ich Sie darüber, dass es Ihnen freisteht, nicht zur Sache auszusagen oder sich mündlich oder schriftlich zu dem Vorwurf zu äußern.

Während des Verfahrens können Sie jederzeit einen Bevollmächtigten oder Beistand hinzuziehen.

Für eine mündliche Äußerung setze ich eine Frist von zwei Wochen, für eine schriftliche Äußerung beträgt die Frist einen Monat. Die Frist beginnt mit dem Erhalt dieses Schreibens.

Falls es Ihnen aus zwingenden Gründen unmöglich sein sollte, die oben genannten Fristen einzuhalten, bitte ich um unverzügliche Mitteilung unter Angabe der Gründe.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

8. Ladung eines Kollegen zur Anhörung (Disziplinarmaßnahme)

Schule
– Der Schulleiter –
Adresse

Ort, Datum

Gegen Empfangsbestätigung:
Herrn
Studienrat Karl Rotte
Im Hause

Sehr geehrter Herr Rotte,

in dem gegen Sie laufenden Disziplinarverfahren haben Sie fristgemäß am tt.mm.jjjj erklärt, sich mündlich zu dem gegen Sie erhobenen Vorwurf zu äußern.

Ich lade Sie deshalb zu Ihrer

Anhörung am Mittwoch, dem tt.mm.jjjj,
und zwar um 15.00 Uhr,
x-Schule, Raum z.

Auch bei dieser Anhörung steht es Ihnen frei, sich von einem Bevollmächtigten oder Beistand unterstützen zu lassen.

Sollte es Ihnen aus zwingenden Gründen unmöglich sein, zu dem angesetzten Termin zu erscheinen, bitte ich um unverzügliche Mitteilung unter Angabe der Gründe.

Sollten Sie ohne ausreichende Begründung nicht zu der Anhörung erscheinen, gehe ich davon aus, dass Sie sich zu dem gegen Sie erhobenen Vorwurf nicht äußern wollen. Das Verfahren wird dann ohne Ihre Anhörung fortgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

9. Kenntnisnahme Datenschutz

Schule

Ort, Datum

– Der Schulleiter – oder

– Der Datenschutzbeauftragte –

Adresse

Verpflichtungserklärung zum Datengeheimnis

Hiermit bestätige ich, ... (Name des Kollegen), dass ich das Merkblatt meiner Schule zum Datenschutz erhalten und zur Kenntnis genommen habe.

Ich bin auf die allgemeinen Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes und auf die spezielle Regelung im Landesschulgesetz hingewiesen worden.

Mir ist bekannt, dass die Schule nur die zur Aufgabenerfüllung notwendigen Daten erheben, verarbeiten, bekannt geben und speichern darf.

Die Weitergabe von Schüler- oder Elterndaten an Privatpersonen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen möglich.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass ich das Datengeheimnis auch während Beurlaubungen und nach Beendigung meiner Tätigkeit zu wahren habe.

Die möglichen dienstrechtlichen, strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen eines Verstoßes sind mir bekannt.

Ich verpflichte mich, die gesetzlichen und untergesetzlichen Bestimmungen (Verordnungen und Erlasse) zum Datenschutz in der Schule einzuhalten.

Eine Kopie dieser Verpflichtungserklärung wurde mir ausgehändigt.

Unterschrift

Leiter der Dienststelle

Ort und Datum

Unterschrift

des Verpflichteten

– Original zur Personalakte

– Kopie und Merkblatt für den/die Unterzeichner/in

10. Merkblatt zur Verpflichtungserklärung (gemäß LDSG)

Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung

Dieses Grundrecht jedes Einzelnen, über die Bekanntgabe und Verwendung seiner Daten selbst zu bestimmen, ist auch in der Landesverfassung und im Schulgesetz verankert. Das Recht kann jedoch eingeschränkt werden, soweit die Erfüllung des Bildungsauftrags, Fürsorgeaufgaben oder Erhebungen zur Förderung der Schulqualität es erfordern. Dabei haben Schüler und Eltern einen Anspruch darauf, dass die Schule mit ihren personenbezogenen Daten sorgsam umgeht.

Folgen für die Schule

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Schule darf nur mit Einwilligung der Betroffenen oder auf Grundlage einer Rechtsvorschrift erfolgen. Diese finden sich im Landesschulgesetz und den daraus abgeleiteten Verordnungen und Erlassen.

Zur Verarbeitung zählen das Erheben, Speichern, Verändern, Übermitteln, Nutzen, Sperren und Löschen von personenbezogenen Daten.

Der Datenschutz gilt unabhängig davon, in welcher Form (Dateien oder Akten) sie gespeichert sind und ob es sich um automatisierte (elektronische) oder nicht automatisierte (manuelle) Verfahren handelt.

Der Datenschutz erstreckt sich nicht nur auf in Dateien gespeicherte Daten, sondern auch auf Klassenbücher, Konferenzprotokolle, Zeugnislisten und Schulhefte.

Innerhalb der öffentlichen Verwaltung ist die Weitergabe (Übermittlung) von Daten nur unter gewissen Voraussetzungen zulässig. Die Weitergabe an Außenstehende ist an besonders strenge Bedingungen geknüpft und nur zulässig, wenn allein durch die Übermittlung die Aufgabe der Schule oder des berechtigten Empfängers erfüllt werden kann.

Unrichtige oder unzulässig erhobene Daten sind zu berichtigen bzw. umgehend zu löschen, nicht mehr benötigte Daten sind nach den dafür geltenden Fristen zu löschen. Die Schule hat eine Aufklärungspflicht gegenüber den Betroffenen.

Wenn Daten erhoben werden, sind die Betroffenen über Zweck, Art und Umfang der Verarbeitung zu informieren. Dabei ist auch auf die Rechtsvorschriften, die Freiwilligkeit von Auskünften und die möglichen Folgen von Auskunftsverweigerungen aufzuklären.

Rechte der Betroffenen

Schüler und ihre Eltern müssen wissen, welche Daten über sie gespeichert sind und woher diese Daten stammen. Auch haben sie das Recht auf Einsicht in die gesammelten Daten. Dieses Recht wird bei minderjährigen Schülern durch die Erziehungsberechtigten ausgeübt. Schüler und Eltern können sich jederzeit an den Landesbeauftragten für den Datenschutz wenden.

Bei Schäden, die aufgrund eines Verstoßes gegen die datenschutzrechtlichen Vorschriften eingetreten sind, besteht Anspruch auf Schadensersatz. Für denjenigen, der den Verstoß verschuldet hat, kommen zudem dienst- und/oder strafrechtliche Konsequenzen in Betracht.

11. Belehrung Hygieneverordnung

Die folgenden Regeln sind nur das absolut notwendige Minimum. Weitere Informationen finden sich in der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) des jeweiligen Bundeslandes. Diese ist über das Gesundheitsamt (Abteilung Lebensmittelkontrolle) erhältlich und auch im Internet einzusehen.

Die elf wichtigsten Regeln

1. Wer Lebensmittel in den Schulbereich bringt, ist auch für deren sachgemäße Lagerung (Kühlung) bzw. Verarbeitung verantwortlich.
2. Häufig Hände waschen, insbesondere nach Toilettenbesuch!
3. Lebensmittel nicht mit den Händen anfassen, sondern mit Zangen usw.!
4. Angebotene Lebensmittel mit Spuckschutz (aus Plexiglas) versehen!
5. Vorsicht bei rohen Eiern! Nur frische Eier verwenden. Aufgeschlagene Eier möglichst schnell durchgaren oder kühl lagern!
6. Vorsicht bei tiefgekühltem Fleisch und besonders bei rohem Geflügel! Auftauflüssigkeit nicht an andere Lebensmittel kommen lassen!
7. Vorsicht bei Hackfleisch! Produkte wie Frikadellen nicht während des Festes herstellen, sondern zu Hause durchgaren und dann kühlen!
8. Gegarte Lebensmittel müssen durchgegart sein, nicht innen noch roh!
9. Rohe Fleisch- und Wurstwaren, Cremes, Milchprodukte und Mayonnaisen gehören **ständig** in den Kühlschrank. Speisen nicht der Sonne aussetzen!
10. Rohware muss getrennt von verzehrfertiger Ware gelagert werden!
11. Warm verzehrte Speisen sind **durchgängig** warm zu halten (mindestens 65° C) und nicht länger als drei Stunden vorrätig zu halten!

✂

Ich bestätige, die oben aufgeführten Informationen zur Hygiene bei Schulfesten erhalten und gelesen zu haben. Falls ich Lebensmittel mitbringe, werde ich mich daran halten. Falls ich für die Organisation verantwortlich bin, werde ich diese Regeln weiterleiten.

Ort, Datum

Unterschrift